



STADTENTWICKLUNGSKONZEPT
KLOSTERNEUBURG 2030+

Denkwerkstatt Mobilität

Am 14. Juni 2018 im Amtshaus Kritzendorf
Fotoprotokoll zu den Ergebnissen

Programm

Einstieg
Zuhören

Ergebnisse der Umfrage
Interviews mit FachplanerInnen



Nachfragen

Marktplatz mit Ausstellung



Ideen einbringen - diskutieren

Diskussion an Tischen (Methode Placemat)



Zusammentragen

Kurzberichte von den Tischen



Ergebnisse der Umfrage – zu finden unter

<http://www.klosterneuburg.at/stek2030plus/BuergerInnenbeteiligung/Online-Umfrage>

Ausstellungstafeln aus dem Marktplatz – zu finden unter

<http://www.klosterneuburg.at/stek2030plus/BuergerInnenbeteiligung/Ausstellungstafeln>

ZUKUNFT GEMEINSAM DENKEN

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT KLOSTERNEUBURG 2030+

Ergebnisse der Diskussion an den Tischen

Tisch A



ZUKUNFT GEMEINSAM DENKEN

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT KLOSTERNEUBURG 2030+

Tisch B

Was funktioniert im Bereich Mobilität gut?

Was funktioniert im Bereich Mobilität nicht gut?

Welche Ziele soll das STEK 2030+ zur Mobilität verfolgen?

Was ist uns sonst noch wichtig?

ÜFASS von den Kreisverkehrs - Besondere Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs

OV - von Niederhart - Wien + Retour alle 10 Min. in den Hauptverkehrszeiten

KV - INTERSPAR f. aus Kitzbühel kommende Richtung Wien

TANKSTELLEN

ANFALLEN INNERSTÄDTLICH GESCHALTEN

ANFORDERUNG WIEDERTRAKT ÜBERFORDERUNG BEI ERHÖHTEM VERKEHR

OV von Niederhart - Wien und Retour ab 20 Uhr zu großen Intervallen

ANWENDUNG VON S-BAHN MIT BUS MIT ABGESTIMMT

GEHEGEBRÄTE ZUSTAND MANGELHAFT FÜR ÄLTERE MENSCHEN ODER FAMILIEN M. KINDER WAGEN DIT MIT NOCH

KEINE U-BAHN

AUSWEICHTSQUALITÄT BEI STAU AUF 314 NICHT VERHANDEN

NICHT GENÜGEND RADSPUREN (ECHTE!) INNERSTÄDTLICH zur Zeit werden vielfach die Radspuren verschmälert

BUSHALTESTELLE IN DEN FAHRBANNEN ZU DEN STAUZEITEN 6-9 / 16-19h

UMFAHRUNG, COÖRDINIERUNG STAU IN STAUZEITEN

ZU WEINIGE PARKMÖGLICHKEITEN in neuen Wohnbauten sichtbar zu teuer, Park Stellplatzverordnung nicht ausreichend die meisten Familien haben mind. 2 Autos

OV von Niederhart - Wien und Retour ab 20 Uhr zu großen Intervallen

ANWENDUNG VON S-BAHN MIT BUS MIT ABGESTIMMT

GEHEGEBRÄTE ZUSTAND MANGELHAFT FÜR ÄLTERE MENSCHEN ODER FAMILIEN M. KINDER WAGEN DIT MIT NOCH

KEINE U-BAHN

großräumige Umleitung des Durchgangsverkehrs -> folgende Abklärung Stadtzentrum offene Raum -> Mobilisiermittel

Masterplan .. Brücke, sinnvoller Verkehrs-Konzept vor Großprojekte

ÖFFIS AUSBAU - CITYBUS ODER KG-BUSSE FAHREZEITEN VERLÄNGERN (-> 20/30/40/50/60)

SCHAFFUNG VON PARKBAUM (HÖRBEUT)

KG-OBERE STADT

FÖRDERPROGRAMM FÜR E-BIKES + SAMMELTAXI'S

STATUS QUO NICHT REDUZIEREN -> PRIVATWEGE - WALDWEGE

U-BAHN BIS KLOSTERNEUBURG

SEH DER ROTEN EBEN SPALTE

Ladestellen für E-Mobilität

Fokus Mobilität für ältere Generationen

GRÜNE INFRASTRUKTUR!

ZUKUNFT GEMEINSAM DENKEN

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT KLOSTERNEUBURG 2030+

Tisch C

Was funktioniert im Bereich Mobilität gut?

- Einhaltung von Tempo 30 in den entsprechenden Zonen
- Stadtbus (dass es ihn gibt)
- P&R - Parkplatz am Bahnhof Kritzendorf u. Kierling
- Donauradweg
- 3 Kreisverkehre gut 1 (Bhf. Weidling) nicht gut
- AST am Wochenende

Was funktioniert im Bereich Mobilität nicht gut?

- Warte- 30 min. Intervall Zubringer Busse aus Stadtteile
- Gehsteig Lücken & zu schmal
- Fahrweise IST - Kfz. Geschwindigkeit B14, L116, L118 zu hoch (Lärm, Sicherheit Fußgänger)
- Radwege Lücke (z.B. B14 Kierling, VS - Aulau, Parkhaus Alpbach)
- Stadtplätze überlastet & zu wenige STPL
- P/R - Weidling Bahnhof Preispolitik ÖV (15 für 4500 Einheiten 3 Station Weidling - Lärmsprengel)
- Fußgänger Ampelphase zu kurz
- Komplexere Fußverkehrskenntnis

Welche Ziele soll das STEK 2030+ zu Mobilität verfolgen?

- Ausbau und Stärkung des ÖV und der Radwege
- 10 min Warteintervalle Zubringer Busse B14
- Anbindung Pionier Viertel an die B14 (2. Unterführung)
- Ampelphasen für Fußgänger verlängern
- Fahrerfortschritts der Busse erhöhen
- Tempo 70 auf B14 östlich vom Bf Weidling

Was ist uns sonst noch wichtig?

- ISTA - BUS Zwischenhalte bei den Bahnhöfen
- Vorbereitung auf autonomes Fahren

ZUKUNFT GEMEINSAM DENKEN

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT KLOSTERNEUBURG 2030+

Tisch D

Was funktioniert im Bereich Mobilität gut?

- Anbindung des öffentlichen Verkehrs Kindermarkt
- Erhöhung der S-Bahn Taktung

Was funktioniert im Bereich Mobilität nicht gut?

- Anzahl der LKW's - Durchgangsverkehr
- 30.000 Fahrten täglich
 - 1) Feinstaub
 - 2) Lärm
 - 3) Gesundheitsgefahr
- Fließende Umfahrung des Stadtgebiets
- Keine Parkraumverknappung Örtlichkeit, kein Parkhaltestellen
- Zusammen und Koordination des öffentlichen Verkehrs zum Kindermarkt
- Keine Anbindung des Altersbus Kitzendorf an den Stadtbus
- Radwege sind nicht ausgebaut
- Keine abgesicherten Begegnungs- zonen Fußgängerzonen

Welche Ziele soll das STEK 2030+ zur Mobilität verfolgen?

- U-Bahnbindung
- Tunpappel
 - 1) Kastigstunnel
 - 2) Tunpappel bis Kaitenbergedorf
 - 3) Tunpappel unter Stadtplatz mit Anbindung an Umfahrung
- Gleichmündigkeit Restriktionen komplett
- Beschränkung des Durchfahrtsverkehrs für LKW's
- 30km/h Beschränkung
 - 1) Hauptstraße an gefährdeten Stellen
 - 2) B.14 / Kaitingerstraße
- Besserer Ausbau der Radwege
- Brücken über die Döbau
 - 1) Bei St. André
 - 2) Industriegebiet mit Anbindung an die Seckauer Autobahn Bundesstraße
- Mehr Fußgängerübergänge auf hochrangigen Straßen
- Reduzierung der Wohnplätze im Proprietentel (Entlastung des Tiefenkreisverkehrs)
- Sog. alter Tunnel für alte Leute (Behinderte)
- Fußgängerzone Stadtplatz
- Autoparken Treffen - Verkehrsregeln treffen
- Traffierung über Bahh bis St. André

Was ist uns sonst noch wichtig?

- Reduzierung der Feinstaubbelastung
- Lärmreduktion
- Gefährdungsgebiete in Wohngebieten reduzieren, überhöhte Geschwindigkeit
- Schiffanbindung Klosterneuburg → Schindlerplatz Schiffanbindestelle
- Finanzielle Anreize für E-Bikes für Taxisten

ZUKUNFT GEMEINSAM DENKEN

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT KLOSTERNEUBURG 2030+

Tisch E

The sticky notes are organized into four columns:

- Column 1 (Green):**
 - Was funktioniert im Bereich Mobilität gut?
 - Autofahren funktioniert gut.
 - Sicherheit im ÖV
 - Vorhandensein (Kombi) Regional- & Stadtbus
 - Flaserverkehr nach Wien funktioniert gut
 - Bahnfahren funktioniert gut
- Column 2 (Red):**
 - Was funktioniert im Bereich Mobilität nicht gut?
 - IV ist zu laut.
 - Luftverpestung durch Förderung des IV
 - Tempolimits werden missachtet.
 - Sicherheit der Fahrradwege (bauliche Trennung fehlt)
 - Ohne Auto ist vieles schwierig
 - Mangel bei Effizienz (Bsp: 20 cent Aufpreis für ÖBB-Bus vollkommen sinnlos)
- Column 3 (Yellow):**
 - Welche Ziele soll das STEK 2030+ zu Mobilität verfolgen?
 - Kreative Förderung von Fuß- & Radverkehr
 - dichterer Busverkehr Zentrum-Katastralgemeinden
 - Fahrverbote bei schlechter Luft
 - Eindämmung MIV
 - Tempokontrollen
 - CO₂-Reduktion durch E-Zweiräder
 - keine Donaubrücke in Klbg
 - St. Andrä-W.
 - stärkerer ÖV
 - Donaubrücke
- Column 4 (Blue):**
 - Was ist uns sonst noch wichtig?
 - CO₂-Reduktion durch
 - bessere Energieeffizienz
 - erneuerbare Energie
 - weniger Versiegelung
 - Stadtdichtung statt Flächenversiegelung

ZUKUNFT GEMEINSAM DENKEN

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT KLOSTERNEUBURG 2030+

Tisch F

Was funktioniert im Bereich Mobilität gut?

Radweg ausbau d. letzten Jahre i.O.

Top-Jugend Ticket (ÖV für Schüler)

Bahn S40 Taldang

TAKI Bus 239 von Niedermirk - Heiligenstadt

Attraktive Fußwege im Stadtzentrum

Donauradweg

ÖV nach Wien

Was funktioniert im Bereich Mobilität nicht gut?

Talverkehr und kürzere Intervalle in die Täler

Barrierefreiheit → zu schmale Gehsteige

zu wenige Parkplätze am Siedlungsgebiet

Stadtplätze und Stadtkurve von MIV dominiert

Verkehrsalternative durch Umfahrung

MIV zu Schulen

kein Radweg durch Kritzensdorf (Fahrstreife des Donauradweges)

Welche Ziele soll das STEK 2030+ zur Mobilität verfolgen?

Aufwertung der Aufenthaltsqualität f. Fußgänger schaffen als Treffpunkte

Bus-Taktverschiebung in die Täler! von 30 auf 15 Minuten

Radwege durchgängig gestalten u. vernetzen

Verkehrskonzept VOR Siedlungskonzept
erzwingen Mobilität reduzieren

Martinstunnel

Neue Technik u. mehr Ausprobieren z.B. Car-Sharing selbstfahrende Fahrzeuge

Öff. Verkehr ohne Umsteigen ins Zentrum Wien

LKW-Fahrverbot über 3,5t

Weniger Lärm u. Feinstaub

Begegnungszone Stadtplatz

Was ist uns sonst noch wichtig?

Erichtung eines LAGUNEN - Stadtmobils aus dem DONAU + Boote im stilles Wasser (Vorbild: Hafen Calafornia - Pärnam)

ZUKUNFT GEMEINSAM DENKEN

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT KLOSTERNEUBURG 2030+

Tisch G

